



Peter Wichtel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 77041

Fax 030 227 – 76241

E-Mail: peter.wichtel@bundestag.de

Homepage: www.peterwichtel.de

Peter Wichtel zur Zukunft der Verkehrsinvestitionspolitik

**Sicherung von Investitionen für eine hochwertige
Infrastruktur notwendig**

Berlin / Obertshausen, 14.04.2011.

Der Obertshausener Bundestagsabgeordnete Peter Wichtel hat Stellung zur zukünftigen Ausrichtung der Verkehrsinvestitionspolitik bezogen. Im Anschluss an eine diesbezügliche Anhörung im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung des Deutschen Bundestages betonte der Parlamentarier, dass die Sicherung von hohen Investitionen überaus wichtig für das Halten und die Verbesserung der Qualität unseres Verkehrsnetzes sei. „Die Koalition aus CDU/CSU und FDP will Mobilität ermöglichen. Gerade Deutschland als Kernland in Europa und Logistikstandort Nummer eins braucht eine gut funktionierende Infrastruktur“, so Wichtel.

Die Herausforderung für die zukünftige Verkehrspolitik bestehe nun darin, die notwendigen Investitionen in das Verkehrsnetz auch in Zeiten knapper Haushaltskassen im Bundeshaushalt abzusichern. Wir wollen durch geschlossene Finanzierungskreisläufe für Straße und Schiene sicher stellen, dass weiterhin Geld in den Erhalt und Ausbau dieser Verkehrswege fließt und Engpässe beseitigt werden können“, skizziert der Abgeordnete. „Mit dem Finanzierungskreislauf Straße beginnen wir in diesem Jahr, alle Mittel aus der Maut

Pressemittteilung

Pressemitteilung

direkt in den Erhalt und Ausbau von Bundesfernstraßen zu investieren. Ein entsprechender Finanzierungskreislauf Schiene befindet sich in der Erarbeitung und Abstimmung zwischen Bund und DB AG“, so Wichtel.

Um Deutschland als europäisches Transitland zu stärken, konzentrierte sich die Regierungskoalition auch darauf, die umschlagstarken deutschen Seehäfen besser an das Verkehrsnetz anzubinden. Zukunftsgerichtete Verkehrspolitik sei auch Wirtschaftspolitik und Arbeitsmarktpolitik. „Wir wollen den Jobmotor Logistikbranche stärken und Menschen und Märkte verbinden, damit Deutschland auch in Zukunft wirtschaftlich an der Spitze bleibt“, schließt der Obertshausener Abgeordnete.